



# Einladung zur Podiumsdiskussion

Film und Körper – Sex und Politik

## Filmgespräche am Rande der Kurzfilmtage

am Freitag, 18.11. um 18 Uhr in der Festivallounge Imagine Bar im Deutschen Haus



Bei der Sichtung der Filmbeiträge zu den Flensburger Kurzfilmtagen wird immer wieder deutlich, dass es Schwerpunktthemen gibt, zu denen besonders viele Filme eingereicht werden oder über die bei der Programmauswahl besonders intensiv diskutiert wird. Denn Kurzfilme sind auch Spiegel gesellschaftlicher Themen und bieten einzigartige Anreize für eine Auseinandersetzung. Aus diesem Grund eröffnen die Flensburger Kurzfilmtage mit den „Filmgesprächen“ eine neue Reihe, in der ein auffallendes Thema anhand von Filmen aus dem Programm diskutiert wird.

Im ersten Filmgespräch geht es um Identitäts- und Identifikationsangebote in Bezug auf Geschlecht und sexuelle Orientierung. Bewusst oder unbewusst wirken Filme auf unsere intimsten Verhaltensweisen. Das Kino prägte schon das Selbstverständnis unserer Urgroßeltern. Nirgends können wir so eindrücklich erfahren, was Konsens in verschiedenen Phasen des letzten Jahrhunderts war und was nicht, als in den Filmarchiven.

Hedwig Wagner, Professorin für Europäische Medienwissenschaft an der Europa-Universität und der Hochschule Flensburg, Karsten Wiesel, künstlerische Leiter der Flensburger Kurzfilmtage, sowie anwesende Filmemacher sprechen darüber, welche Erkenntnisse wir über unsere Gegenwart gewinnen können und erwarten gesteigerte Freude am Sehen und interpretieren von Kurzfilmen durch häufige Veränderungen des Blickwinkels.

Informative, unterhaltsame aber auch kontroverse Gesprächsverläufe sind wahrscheinlich, wenn es darum geht, die Ästhetik von filmisch inszenierten Sexualitätsformen zu untersuchen und deren Relevanz für die Gesellschaft sowie die Politik abzuleiten. Auch weil Medienwissenschaftler und Künstler meist sehr unterschiedlich auf den Gegenstand, in diesem Fall Kurzfilme, schauen.

Unterstützt wird die Veranstaltung von der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Flensburg, der Europa-Universität und der Hochschule Flensburg.

Der Eintritt ist frei.